



Genossenschaft, Stadtwerke oder Investor?

Welche Organisationsform ist für unser Projekt optimal?

- **Private Investoren:** Ein Vorteil ist, dass das Risiko des Projekts vollständig beim Investor liegt. Da er gewinnorientiert arbeiten muss führt das potenziell zu höheren Energiepreisen für die Verbraucher. Und weil er dann ein Monopol für unser Quartier hat, kann er die Preise nach Belieben festlegen.
- **Stadtwerke:** Als städtische Einrichtung haben Stadtwerke den Auftrag, sozialverträglich zu arbeiten. Dies könnte zu moderateren Energiepreisen für die Bürger führen. Allerdings haben die Stadtwerke Marburg kein Interesse für unser Projekt gezeigt. Sie konzentrieren sich z.Z. darauf, das bestehende städtische Netz bis 2030 auf 50% regenerative Energien umzustellen.
- **Genossenschaften:** Diese Form der Organisation hat sich in der Region etabliert. Viele lokale Wärmenetze werden von Genossenschaften geführt, oft unter dem Namen "Bioenergie-Genossenschaft". Alle Mitglieder im Wärmenetz sind gleichzeitig Teil der Genossenschaft und haben somit Mitspracherecht. Natürlich erfordert eine Genossenschaft auch Engagement und Organisation, meist auf ehrenamtlicher Basis. Doch sie bietet Transparenz und demokratische Entscheidungsfindung – insbesondere bei der Preisgestaltung.

